

# Voranzeige

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **38 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Schwestern, von der Heilpädagogik keinen Hochschein haben, wissen wir doch, dass es keine gute Erziehungsart ist, bei der kleinsten Aufregung unbesonnen wie ein Stier loszuschliessen und hernach «lieb, lieb» zu machen.

Für eine solche Art der Entwicklungshilfe bedanken wir uns. Da wir nun also nicht mehr über die Dummheit lachen dürfen, wollen wir es wenigstens mit der Uebergelehrtheit versuchen und hoffen gerne, dass auch jene, die es angeht, herzlich mitlachen können.

*So, nun ist die schlimme Botschaft doch gekommen.*

*Habt Ihr sie alle recht vernommen?*

*Mir will es einfach gar nicht in den Sinn*

*dass ich ein gar so Schlimmer bin.*

*Dass man mich schandbar muss verklagen,*

*kann ich nicht so recht ertragen.*

*Ich sag's drum offen ins Gesicht:*

*Der Zweck heiligt auch da die Mittel nicht.*

*Was da kommt aus Doktors Munde*

*ist doch einfach dicke Kunde.*

*Trotzdem er mich ja zu den Dummen zählt,*

*werd ich zum Einzelschüler auserwählt.*

*Sehr hohe Weisheit will er mich da lehren*

*und auch zur holden Feinheit mich bekehren.*

*Ein feiner Fink, das werd ich wohl nie sein,*

*dies fällt mir nicht im Traume ein.*

*Ich riech nach Landwirtschaft,*

*das gibt gesunde Geisteskraft.*

*Und wenn mir trotzdem der Geschmack soll fehlen,*

*so will ich grad erzählen*

*den Lesern und dem hohen Tugendwächter:*

*«Lieber kein Geschmack, als so ein schlechter!»*

*Ob einer barfuss laufe oder Stiefel trage*

*ist mir doch einerlei.*

*Wenn nur der Wille zum Guten ist dabei!*

*Ja, so ein hoher Doktorhut wär mir das letzte*

*doch von allen.*

*Der tät mir wirklich schlecht gefallen.*

*Es würde mich nämlich gar nicht hoch beglücken,*

*wenn der Dumme sich vor mir in Staub und Asche*

*müsste bücken.*

*Ach, wie müsst ich da die Sätze so verdrehen,*

*bis nur die halben Leut' sie recht verstehen.*

*Fängt einer mal ein arges Streichen an,*

*sucht er gleich Schutz beim grossen Hanselmann.*

*Da steht mir meine Dummheit doch noch besser an.*

*Man fühlt sich ja trotzdem ein freier Mann.*

*Ich zähl mich auch nicht zu den Reichen.*

*Die Dummen und die Armen gehören einfach zu den meinesgleichen.*

*Zwar können auch sie fast wie Gelehrte streiten, doch haben alle auch ihre guten Seiten.*

*Drum will ich da noch sagen sacht und still:*

*Man kann auch von ihnen lernen, wenn man will.*

*Dass mein Wörterbuch ist ganz beschränkt*

*hat mich noch gar nie stark gekränkt.*

*Aber das möcht ich noch fragen, so ganz nebenbei,*

*ob währschafte Christlichkeit wohl auch Dummheit sei.*

*Diese Dummheit würde doppelt mich erfreuen,*

*die werd ich sicher nie bereuen.*

*Drum will der Dummheit ich mich gar nicht*

*länger wehren,*

*ich hoff, ich bleib's in Ehren.*

E. Hörler

Zweite Nachschrift des Redaktors: Da ich den öffentlichen Protest von Herrn Dr. Kobi zwar als scharf in der Form, jedoch keineswegs als die Grenzen des Anstandes überschreitend empfinde, ist für mich die Frage, ob Veröffentlichung oder Abweisung, weder mit der Pressefreiheit noch mit dem Mut zur Entscheidung in Verbindung zu bringen. Vielmehr hat sich die Frage auf den Gesichtspunkt der sachlichen Zweckmässigkeit hin auszurichten und lässt sich unter diesem Gesichtspunkt etwa so formulieren: Kann Dr. Kobi mit seinem Protest die Leser des Fachblatts dazu bewegen, sich zur Sache eigene Gedanken zu machen? Und die Sache, um die es geht, ist die: «Sind die Verhaltensweisen geisteschwacher, dementer und seniler Menschen lustig?» Darf sich ein Gesunder hin und wieder bestimmten Verhaltensweisen oder Aeusserungen geistig defizienter Menschen gegenüber ein befreiendes Lächeln gestatten? Meiner Meinung nach darf er — nicht ohne Einschränkung und nicht jederzeit zwar, aber: er darf! Ich bitte allfällige weitere Diskussionsteilnehmer höflich, diesen sachlichen Aspekt im Auge zu behalten.

H. B.

## Voranzeige

### Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Der diesjährige Fortbildungskurs findet wieder auf der Rigi statt, und zwar vom 7. bis 9. November 1967. Das Kursthema lautet: «Die Atmosphäre im Heim.»

Kursleiter: Dr. F. Schneeberger, Zürich. Unterlagen und detailliertes Programm werden den Mitgliedern später zugestellt.



immer besonders gut  
und ausgiebig

**ORRIS-FETTWERK AG.  
ZUG**

# KAFFEE

ist seit 50 Jahren  
unsere Spezialität!

### «Finita» Kaffee mit Zusatz

fix-fertig aus feinstem Bohnen-Kaffee  
und bekömmlichen Zusätzen

**Kaffee Roh- und Röstkaffee / Kaffee koffeinfrei / SOFORT-Kaffee (volllöslich)**

**Kaffee-Zusätze und Kakao**

Allein zu beziehen bei

**F. Hauser-Vettiger & Sohn**

**Näfels**

Tel. (058) 4 40 38

**Kaffee-Rösterei «Linthhof»**



Gegr. 1910